

Editorial

Autor(en): **Sigrist, W.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **97 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neunzehnhundert-neunundneunzig

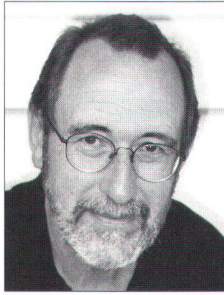
Emotional wird am letzten Tag dieses Jahres der Beginn eines neuen Jahrtausends gefeiert, obwohl die Feiern eigentlich ein ganzes Jahr zu früh abgehalten werden. Das Überschreiten jeder Schwelle gibt Anlass, sich zu überlegen, welchen (Zeit-) Raum man verlässt und welchen man neu betritt. Es werden unzählige Jahrtausendrückblicke und -ausblicke verfasst werden, und viele Weltuntergangs- und Wiederauferstehungspropheten werden uns Amüsantes zu berichten wissen. Ich denke jedoch, dass sich auch der nüchternste Mensch der Faszination dieses Wechsels nicht ganz entziehen kann.

Eine Fachzeitschrift hat es gut. Sie steht über all diesen Strömungen, und ihre Leser erwarten keine tiefsinnigen Überlegungen, weder über die Vergangenheit, noch über die Zukunft. Sie denken rational genug, um zu wissen, dass sich gar nichts ändern wird, wenn die Uhr dieses Jahres abgelaufen ist. Es werden weiterhin Kriege geführt, unanständige Gewinne erzielt, die Natur geschändet und Versager in Politik und Gesellschaft benannt werden.

Und doch keimt immer derselbe kleine Funke Hoffnung, dass es doch möglich sein müsste, irgendwann zu echten Werten zu finden. Und wann denn, wenn nicht im letzten Jahr eines auslaufenden Jahrtausends, gäbe es besseren Anlass, in eben diese bessere Richtung zu gehen?

Für die VPK bleibt der Auftrag weiterhin bestehen, mit den vorhandenen Mitteln eine möglichst vielseitige und anspruchsvolle Publikation anzubieten. Die Voraussetzungen sind trotz eines härteren wirtschaftlichen Umfeldes gut. Garanten dafür sind die Redaktoren, die Zeitschriftenkommission und unser Verlag.

Auch der VSVF wird eine ganze Anzahl von Aufgaben ins nächste Jahrtausend hinübernehmen. Dazu gehören Themen wie die Trendwende in der Mitgliederbewegung, die Technikerschule, mögliche Verbandszusammenschlüsse usw. Ich bin überzeugt, dass die verschiedenen Funktionäre im Vorstand und in den Kommissionen auch diese Herausforderung meistern werden. So bleibt mir nur noch, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für das letzte Jahr in diesem ausklingenden Jahrtausend Erfolg, gute Gesundheit und das nötige Glück zu wünschen – aber auch Besinnung in den grossen und wichtigen Dingen des menschlichen Wirkens.



Mille neuf cent nonante-neuf

Le dernier jour de cette année marquera également le début d'un nouveau millénaire. Le passage d'un seuil incite toujours à la réflexion sur l'espace (de temps) que l'on quitte et sur celui, dans lequel on entre. Il y aura d'innombrables rétrospectives sur le millénaire qui s'achève et de perspectives d'avenir,

et bon nombre de prophètes annonçant la fin du monde ou la résurrection ne manqueront pas de nous amuser. Pour ma part, je pense que même l'homme le plus sobre ne pourra se soustraire entièrement à la fascination de ce changement de millénaire.

Une revue professionnelle s'en sort plutôt bien. Elle se trouve au dessus de tous ces courants et ses lecteurs ne s'attendent pas à des réflexions profondes, ni sur le passé, ni sur l'avenir. Ils sont capables de raisonner de manière suffisamment rationnelle pour savoir que rien ne changera lorsque cette année arrivera à terme. Il y aura toujours des guerres et des prises de bénéfices peu reluisantes, tout comme des profanateurs de la nature et des incapables dans la politique et dans la société.

Cependant, il demeure aussi cette petite lueur d'espoir qu'il devrait être possible, un jour ou l'autre, de retrouver les vraies valeurs. Mais quand alors, sinon durant la dernière année d'un millénaire? Y aurait-il un moment plus propice pour s'engager précisément dans cette meilleure direction?

MPG continuera à assumer son mandat qui consiste à fournir à ses lecteurs une publication de haut niveau et aussi variée que possible. Malgré un environnement économique plus rude, les prévisions ne sont pas mauvaises. Les rédacteurs, la commission responsable des publications, ainsi que nos éditeurs s'en portent garants.

L'ASPM aura un certain nombre de tâches à reporter au prochain millénaire pour les résoudre dans les meilleurs délais. En font partie des thèmes tels que le changement de tendance dans le mouvement des membres, l'école de techniciens ou encore les éventuelles fusions entre diverses associations. Je suis personnellement convaincu que les différents fonctionnaires du Comité et des commissions de l'ASPM sauront maîtriser ce défi. Il ne me reste plus que de vous souhaiter, chères lectrices et chers lecteurs, pour la dernière année de ce millénaire, une bonne santé et de la chance – mais également le temps de réfléchir sur les choses importantes de la vie et des activités humaines.

W. Sigris

W. Sigris